

Wiesbadener Tagblatt.

No. 166. Donnerstag den 17. Juli 1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes Sitzung vom 4. Juni 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Birt und Hahn.

766) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 3. l. M., Berwerthung von alten Baugesegenständen, welche sich bei der Einrichtung der Accisamtslocalitäten ergeben haben, betr., wird beschlossen: diese Gegenstände zu versteigern.

771) Das Decret Herzogl. Hof- und Appellationsgerichts, Civilsenat, vom 29. v. M., in Sachen des Kaufmanns Reinhard Ludwig Köpp zu Berlin und des Oberjägers Christian Köpp zu Viebrich, Kläger, Appellanten und Appellaten, gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden, Beklagte, Appellatin und Appellantin, Herausgabe einer Fläche Landes betr., wonach zum Versuch eines Vergleichs Termin auf den 2. Juli l. J. Morgens 10 Uhr in dem Sitzungszimmer des Herzogl. Hof- und Appellationsgerichts anberaumt worden ist, zu welchem die Partheien persönlich, für den beklagten Theil der Bürgermeister Fischer, mit den beiderseitigen Anwälten, zu erscheinen aufgefördert worden, gelangt zur Kenntniß der Versammlung, und wird hierauf beschlossen: den Bürgermeister zu ermächtigen, auf einen billigen Vergleich einzugehen, wenn ein solcher zu erzielen sein sollte.

772—777) Begutachtung verschiedener eingelaufener Steuerreclamationen betr.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

778) des Philipp Dewald von Oberauroff, dormalen zu Clarenthal,

779) der Katharine Krohmann von Oberselters und

780) des Andreas Friedrich von Hahn, Amts Behen, werden für die Dauer eines weiteren Jahres unter den seitherigen Bedingungen genehmigt.

782) Das Gesuch des Maurergesellen Andreas Burkhardt von Guntersweiler, in Rheinbayern, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Polizeicommissariate unter dem Antrage auf Abweisung zur Entscheidung mitgetheilt werden.

783) Das Gesuch des Joh. Philipp Schalles von Erbenheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

784) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 26. v. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Schleifers Joseph Käfler von hier um Gestattung des Handels mit seinen Stahlwaaren und des

öffentlichen Feilbietens dieser Waaren, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage wieder vorgelegt werden, dem Bittsteller wohl den Handel mit Stahlwaaren, nicht aber das Hausiren mit diesen Waaren zu gestatten.

785) Das Gesuch des Schuhmachers Heinrich Grill von Ufingen um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Geschäftsbetriebs als Schuhmacher, wird abgelehnt.

786) Das Gesuch der Katharine Gottlieb von Herschbach, Amts Selters, dermalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Tochter Eva Gottlieb, wird für die Dauer eines weiteren Jahres bei Wohlverhalten genehmigt.

787) Das Gesuch der Wittwe des verstorbenen Rentisecretärs Windt zu Wallau um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines Jahres genehmigt.

788) Das Gesuch des Peter Körner von Langenschwalbach, dermalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

790) Das Gesuch des Schneidergesellen Christian Seel von Oberems, Amts Idstein, dermalen dahier, um fernere Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der Bedingung, daß Bittsteller in seinem bisherigen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand betreiben, genehmigt.

791) Das Gesuch der Elisabeth Herrche von Wildsachsen, Amts Hochheim, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

793) Das Gesuch des Johann Hammerschmidt von Billmar, Amts Kunkel, dermalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

794) Das Gesuch des Krankenwärters Peter Seib von Harheim, Amts Höchst, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten auf die Dauer eines Jahres genehmigt.

795) Das Gesuch der Musiklehrerin Mathilde Triesch von Nastätten um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 14. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 18. Juli Vormittags 10 Uhr soll das diesjährige Heugras auf den der Herzoglichen Hofhaltung zugehörigen Waldwiesen im Distrikt Kessel an der Rentmauer und in dem bei der Platte belegenen Distrikt Mühlrod auf Ort und Stelle öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerung beginnt auf den Wiesen im Distrikt Kessel.

Wiesbaden, den 8. Juli 1856.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

Gefunden:

Eine Fargnette, ein Arbeitsbeutel, ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 16. Juli 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr soll justizamtlichen Auftrages zufolge, der 36 Ruthen 50 Schuh große, im kleinen Hainer zwischen Obristlieutenant von Canstein und Jacob Wilhelm Kimmel belegene Acker des Reinhard Rohr dahier im Rathhause hieselbst versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Juni 1856.
2918

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf die Bestimmungen in §. 5 der seit dem 1. d. M. eingeführten Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden wird bekannt gemacht, daß höherer Verfügung zufolge die Anordnung getroffen worden ist, daß die Abfertigungen auf dem Accisamte auch während der Stunde von 12 bis 1 Uhr Mittags stattfinden, mithin der Verkehr mit accispflichtigen Gegenständen während des ganzen Tages ununterbrochen gestattet ist.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den zu Vollziehung der Acciseordnung noch besonders erlassenen Verfügungen eine Störung des Privatverkehrs innerhalb oder in der Umgebung der Stadt und insbesondere eine Belästigung der dahier verweilenden oder ankommenden Fremden in keiner Weise eintreten wird.

Wiesbaden, den 15. Juli 1856.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß verehrlichen Gemeinderaths beginnt heute die Erhebung des zweiten städtischen Steuerstempels pro 1856 und es werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, ihre Beträge innerhalb der gesetzlichen Frist zu entrichten.

Wiesbaden, den 15. Juli 1856.

Der Stadtrechner.
Maurer.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 17. Juli,

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder in dem Rathhause.

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Auringer Gemeindevald Distrikt Rothenberg.
(S. Tagblatt No. 165.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung des Ernst Mez auf dem Heidenberg, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 143.)

Montag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr läßt der Unterzeichnete in seinem Holzmagazin zu Nieder-Walluf eine große Partie eichene Schwarten und Abfälle, hauptsächlich zu Werkholz sich eignend, gegen Baarzahlung versteigern.

Nieder-Walluf, den 15. Juli 1856.

3533

Dr. Gust. Bene.

Meinen geehrten Gönnern resp. Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt am Eck vom Geisbergweg und der Kapellenstraße No. 10 im Seitenbau wohne.

3534

Georg Plümer, Schreiner.

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist täglich (Sonntag ausgenommen)
von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.
431 Der Vorstand.

Im Verlag der 352
Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth
in Wiesbaden ist soeben erschienen:

Gedächtnißpredigt
auf die
höchstseelige verwittwete Frau Herzogin
Pauline von Nassau,
geb. Prinzessin von Württemberg.

Gehalten
am 16. Juli 1856 in der ev. Stadtkirche zu Wiesbaden

von
Dr. L. W. Wilhelmi,

Geheimen Kirchenrathe.

Preis 6 Kreuzer.

Pariser

3492

Mantillen und Frühjahrsmäntel

habe wieder eine sehr schöne Auswahl zu billigen
Preisen erhalten.

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Gingedichte und flüssige Mutterlauche in kleinen bis zu den größten
Quantitäten ist immer vorrätzig in der

3535 **Mineralwasser-Handlung,** Taunusstraße No. 25.

Ganz vorzügliches **Englisches Ginger Beer** per Flasche 24 fr.

Best India Pale Ale à 1 fl.

Englisch Porter à 1 fl. 6 fr.

Ernstthaler per Flasche 1½ Schoppen à 12 fr.

3466 **H. Wenz.**

Nur doppelt ächtes Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. u. 8 Loth 20 fr.,
3287 bei Hof-Drechsler **Chr. Wolff.**

Cursaal zu Wiesbaden.
Freitag den 25. Juli, 8 Uhr Abends,
GROSSES VOCAL-CONCERT

gegeben von
Angelina & Lucy Bafter,

Opernsängerinnen von Drury Lane in London,
 unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Eberius, Hofopernsänger aus
 Carlsruhe, des Herrn Thelen, erster Bassist am Wiesbadener Theater,
 des Herrn Stemmler, Grossherzogl. Oldenburgischer Hofschauspieler, und
 unter Leitung des Herrn Professors Barth aus Wien.

Subscriptionspreis 1 fl. 30 kr.

Billete sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Schellenberg
 Kreidel, Ritter, im Commissionsbureau des Herrn Leyendecker und bei
 Mad. Sanzio im Cursaal.

Abends an der Casse kostet das Billet 2 fl. 3536

Malaga	à 1 fl. 12 fr. per Flasche,	
Cognac	à 1 fl. 18 fr., 1 fl. 45 fr. u. 2 fl.	" "
ditto (20 Jahr alten)	à 2 fl. 36 fr.	" "
Rum	à 1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 45 fr.	" "
Arac	à 1 fl. 24 fr. u. 1 fl. 45 fr.	" "
Holländischen Genever	à 1 fl. 12 fr.	" "
Whisky	à 1 fl. 45 fr. u. 2 fl. 12 fr.	" "
Sherry à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl.	u. 2 fl. 36 fr.	" "
Bordeaux	à 1 fl. u. 1 fl. 12 fr.	" "
Muscat Lunel	à 1 fl. 26 fr. u. 1 fl. 36 fr.	" "
Portwein	à 2 fl. u. 2 fl. 36 fr.	" "
Roussillon	à 1 fl. 30 fr. u. 1 fl. 45 fr.	" "
Düsseldorfer Punschessenz	à 1 fl. 54 fr.	" "
ditto ditto von Joseph Sellner	à 1 fl. 48 fr.	" "
Porter Bier von Barclay & Comp.	à 1 fl. 6 fr.	" "
Engl. Ale von Campbell	à 54 fr.	" "

bei **Chr. Ritzel Willwe.**

Bei Abnahme von einem Duzend Flaschen und mehr werden billi-
 gere Preise notirt. 3537

Blasenschinken und Servelatwürste

bei **Fried. Emmermann.**

3538

Ein **Dameneselsattel** ist zu verkaufen Kapellenstraße No. 3.

3525

At the Nerothal Mill, situated at the foot of the Neroberg, various refreshments may be had at any hour of the day. The Entrance is through the garden above the house. 3515

Die Niederlage des Aschaffenburg-Sodner-Jod-brom-Wassers aus den Brunnen Nr. 1 und 2, befindet sich in stets frischen Füllungen in der 3535
Mineralwasser-Handlung, Taunusstraße No. 25.

Local-Veränderung.

Die Tapissierie-Manufactur von **C. Kamp-Goettig** in **Mainz** (seither Leichhof B. 314) befindet sich nunmehr

„Stadthausstrasse C. 165“

dem Stadthaus gegenüber.

Dieselbe empfiehlt in reichster Auswahl und zu festen billigen Preisen: **Angefangene und fertige Stramin-Arbeiten und Stickerien** jeder Art, in Gold, Silber, Seide, Wolle und Perlen, **gestricke und gehäkelte Handarbeiten**, sowie **alle** zum Sticken und Häkeln erforderlichen Materialien (für Engros & Detail-Verkauf).

Ferner mit **Stickereien garnirte Galanterie-Gegenstände**, aus Leder, Sammt, Seide, Alabaster, Crystal, Bronze, Zink, Eisen, Holz &c. bestehend, **Portefeullen**, feine broncirte Pariser und Berliner Korbwaaren mit und ohne Stickerei-Einrichtungen.

Pariser Nouveautés, Bracelets, Garnituren, Brochen, Coiffuren-Nadeln, Fantasie-Gegenstände und **Parfümerien**.

Alle Sorten Mercerie-Waaren, als Strichwolle, englische Baumwolle, Nähgarne, Riemen, Nadeln, Knöpfe, Fischbein &c. &c. &c. 3493

Die Beträge für die von mir verpachteten Grundstücke erhebt Herr Feldgerichtschöffe **Chr. Weil** und ersuche die Herren Pächter die Zahlungen an denselben bei Verfall zu leisten.

Wiesbaden, den 1. Juli 1856.

3539

Carl Tölke.

Mottenpulver. Mit Königl. Sächs. Concession. Ein neues untrügliches Mittel Pelzwerk, wollene Waaren und dergleichen, ganz sicher gegen Motten zu schützen. In Büchsen à 18 fr. zu haben bei 99

M. Flocker.

Mauergasse No. 1b Parterre ist ein gebrauchtes **Klavier** billig zu verkaufen. 3540

Ein sehr wohlerhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen oder auf ein Jahr zu vermiethen Marktstraße No. 24 im dritten Stock. 3541

Die diesjährige **Kornerndte** von 1 Morgen Acker, durch den Schiersteiner Weg ziehend, steht zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3524

Ich mache allen Freunden und Bekannten die Anzeige, daß ich mich wieder mit **Kleidermachen** beschäftige und alle Aufträge, die in dieses Fach gehören, pünktlich und geschmackvoll besorgen werde; auch können noch einige Mädchen das Kleidermachen bei mir erlernen.

3523

Margaretha Kühn, kleine Webergasse No. 7.

Poudre-Fèvre zur sofortigen und leichten Anfertigung von Selterwasser, wovon die Flasche $\frac{3}{4}$ Sgr. zu stehen kommt, empfiehlt in Packeten, zu 20 Flaschen ausreichend, à 54 fr.

99

Peter Koch, Metzgergasse.

Eine am Bach gelegene $\frac{1}{4}$ Morgen große **Wiese** im Nerothal mit Waschkümpel und Pfähle versehen, an die des Herrn Heus grenzend, ist zum Bleichen zu vermieten.

Simon Ferneres, Gärtner.

3094

Goldgasse No. 18 bei **Friedrich Bergmann** ist eine große Partie **Dung** zu verkaufen.

3512

Eine stille Familie ohne Kinder sucht eine **Wohnung** (1 Zimmer mit 1 oder 2 Cabinetten, Küche und Platz auf dem Speicher und im Keller, wo möglich mit dem Zimmer nach der Straße zu) gleich oder auf den 1. Oktober zu mieten. Näheres Wilhelmstraße 15 im Hofbau.

3542

Verloren.

Von der Rose nach der Wilhelmstraße wurde ein **Armband** in Gliedern, matt gravirtes Gold, verloren. Dem Finder **10 fl.** Belohnung bei Abgabe Wilhelmstraße No. 2.

3543

Stellen = Gesuche.

Es ist für einen jungen Mann, der die entsprechende Sachkenntnis besitzt, um die Stelle eines ersten Gehilfen auf dem Bureau eines Anwalts versehen zu können, unter sehr günstigen Bedingungen eine Stelle offen. Näheres in der Expedition d. Bl.

3544

Ein ordentlicher junger Mann, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

3545

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

3546

Eine brave Person wird für einen ständigen Monatsdienst gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

3496

Ein braves reinliches Dienstmädchen wird gesucht und kann in 6 Wochen eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl.

3471

2700 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen bei

Regierungsgregistrator **Lehr.**

3499

Louisenstraße No. 25 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. Das Nähere im Seltenbau.

3337

Zu vermieten

am Mühlweg No. 15 a 2 freundliche Zimmer, 1 Salon und 1 Schlafzimmer, möblirt, an eine einzelne Dame auf 6 Wochen.

3477

Der Einsender der am Montag durch einen Metzgerjungen abgegebenen anonymen Anzeigen nebst 24 fr. Inserationsgebühr wird gebeten, dieselben wieder abholen zu lassen, da sonst die 24 fr. dem Armenverein übergeben werden.

Die Expedition des Tagblatts.

Nachruf

an die in Gott ruhende Frau Herzogin Pauline von Nassau.

Von G. J. Mery, Pfr.

Ruhe sanft im Schoos der Erde
 Von dem Kampf der Leiden aus,
 Bis dereinst das zweite Werde
 Geht vom Vater droben aus.
 Dann erwach' zum frohen Wiedersehen
 Deine Seele, die den Vater hat erkannt,
 Droben, wo in reinen Lichtes Höhen
 Dein Nam' Pauline wird genannt.
 Bist es werth als Segen Deines Gatten,
 Doppelt werth als Segen Deiner Kinder
 Und auch uns, die wir Dich hatten,
 Warst ein Segen uns nicht minder.
 Unvergessen bleibt Dein Namen,
 Dankbar anerkannt Dein Thun,
 Ueberall spricht man das Amen!
 Sollst im Herrn nun ruh'n.
 Ja im Herrn den Du geliebet,
 Den Du öffentlich bekant,
 Dessen Wort Du treu geübet,
 Dessen Nam' Du oft genannt.
 Grundten wirst Du einst die Saat,
 Die Du hier gestreut,
 Gott vergilt Dir's früh und spat,
 Wann er Dich erneu't.
 Darum ruh' in Gottes Namen
 Inmitten Deines treuen Volkes aus,
 Bis Gott spricht zu Dir das Amen,
 Wann Du kommst in's Vaterhaus! —

Bei den im III. Quartal I. J. zu Wiesbaden stattfindenden Assisen-
 sitionen kommen vorläufig nachverzeichnete Anklagen zur Verhandlung:

- A. Mit Zuziehung von Geschwornen.
- | | |
|-------------------|--|
| Am 21. Juli gegen | Martin Klun von Flörsheim, wegen Diebstahls. |
| " 21. " " | Jacob Karbach von Gaub, wegen Diebstahls. |
| " 22. " " | Gaspar Stephan von Hornau, wegen Schriftfälschung. |
| " 23. " " | Philipp Bommerheim von Mammolshain, wegen Diebstahls. |
| " 24. " " | Peter Jacob Schneider von Anspach, wegen Meineids. |
| " 25. " " | Georg Karbach von Kestert, wegen Verletzung des Manifestations-
eides und Vervortheilung seiner Gläubiger. |
| " 26. " " | Joseph Baumann von Kiebrich, wegen Diebstahls. |
| " 28. " " | die Wittwe des Johann Wolf und deren Tochter Margarethe
Elisabethe Wolf von Zeilsheim, wegen Brandstiftung. |
| " 29. " " | Nathias Schuy von Laufenselden, wegen versuchter Nothzucht. |
| " 30. " " | Ferdinand Friedrich von Wernborn, wegen versuchter Tödtung
und Körperverletzung. |
| " 31. " " | den vormaligen Gemeinberechner Jacob Steinbach von Weiskirchen,
wegen Rechnungsfälschung. |

B. Ohne Geschworne.

- | | |
|-------------|---|
| " 4. Aug. " | Gaspar Basting von Winkel, wegen Schriftfälschung. |
| " 5. " " | Louise Friederike Wickenkamp von Herford im Königreich Preußen,
wegen Schriftfälschung. |
| " 6. " " | den Bürgermeister Joh. Phil. Greckius von Frucht, wegen
Dienstvergehens, und Carl Fried. Schütz von da, wegen Betrugs. |

Schwimmbad im Nerothal. Am 16. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.